

Extraktion – Nonextraktion: eine länderübergreifende Fragestellung

Oberrheinischer Zahnärztetag vereint Kollegen aus der Schweiz, Frankreich und Deutschland.



**OBERRHEINISCHE
ZAHNÄRZTEGESELLSCHAFT**
GROUPEMENT ODONTOSTOMATOLOGIQUE
DE LA RÉGION RHÉNANE SUPÉRIEURE

BASEL – Die Aula der Universität Basel wird am Samstag, dem 9. November 2013, Schauplatz der 46. Auflage des Oberrheinischen Zahnärztetages sein. Bereits 1968 fand die erste Jahrestagung statt. Das Gründungsziel der Oberrheinischen Zahnärztesellschaft, eine enge wissenschaftliche und kulturelle Zusammenarbeit von Studenten, Dozenten und Zahnärzteschaft über die Grenzen hinweg zu fördern, ist erreicht, und das Miteinander der drei Standorte beispielgebend.

Die Veranstaltung, die traditionell am zweiten Novemberwochenende stattfindet, wird der Präsident der Oberrheinischen, der Basler Prof. Dr. Dr. Thomas Lambrecht, eröffnen.

Der fachliche Teil beginnt mit dem Hauptthema Zahntentfernung – Zahnerhalt. So werden Prof. Dr. Carlberta

Verna aus Basel über „Extrahieren oder Erhalten in der Kieferorthopädie“, Dr. Etienne Waltmann aus Straßburg über „Strategie der Extraktionen vor Implantation“, der Freiburger Zahnarzt Michael Ermer über „Zahnextraktionen bei Störungen der Blutgerinnung“, Dr. Martine Soell und Prof. Dr. Denis Selimovic aus Straßburg über „Parodontitis: Entscheidungsfindung in der Erhaltungstherapie“ und der Basler Dr. Mauro Amato über „Möglichkeiten und Grenzen der Zahnerhaltung“ informieren.

Im zweiten Teil der Veranstaltung werden Dissertationen aus den drei Universitätskliniken im Wettbewerb vorgestellt. Jeweils zwölf Minuten Präsentation und anschließende fünf Minuten Diskussion stehen den Konkurrentinnen zur Verfügung, um

ihre Arbeiten der Jury und dem fachkundigen Publikum zu offerieren. Laetitia Gantz aus Straßburg stellt ihre „Vergleichende Untersuchung der Oberflächen temporärer Kunststoffe in der festsitzenden Versorgung“ vor, Dr. Teresa Born aus Freiburg im Breisgau präsentiert den „Vergleich von zwei- und dreidimensionalen Analysen zur Untersuchung der Frontzahnformen“ und med. dent. Anja von Büren aus Basel erläutert das „Behandlungskonzept von Avulsionen in Schweizer Praxen“.

Nach der Mittagspause moderiert Dr. Pit Voss aus Freiburg im Breisgau ein einstündiges Round-Table-Gespräch zum Thema „Extraktionen bei Bisphosphonaten“. Das folgende Nachmittagsprogramm befasst sich mit den freiwilligen zahnärztlichen und operativen Einsätzen von Mitarbeitern der Kliniken in Entwicklungsländern.

Nicht nur für die Studierenden aus Freiburg im Breisgau und Straßburg ist eine Besichtigung der Universitätskliniken für Zahnmedizin in Basel vorgesehen, für die Zukunft ist ein Neubau in der Planung, der dann in drei Jahren bei der 49. Jahrestagung in Basel besichtigt werden kann. [DI](http://www.oberrheinische.eu)

Quelle: www.oberrheinische.eu

Laser lohnen sich!

Internationale Fortbildung in Berlin – Für Laser-Einsteiger und versierte Anwender.

BERLIN – Der Lasermarkt kann seit einiger Zeit auf eine recht positive Bilanz verweisen. Nicht zuletzt spiegelt sich dies in einem breiten Angebot an modernen und sehr effizienten Lasern wider. Durch das Bestreben, die Laser-

in Zahnmedizin immer stärker in die einzelnen Fachgebiete wie Implantologie, Parodontologie oder Endodontologie zu integrieren, gelingt es zunehmend besser, dem Laser den ihm gebührenden Platz innerhalb der modernen Zahnmedizin zu erkämpfen. Einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung dieses Ziels leisten die beiden für den deutschen Lasermarkt besonders relevanten Kongresse, die



Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Laserzahnheilkunde e.V. (DGL) sowie das LASER START UP. Diese finden am 15. und 16. November 2013 unter der Themenstellung „Warum Laser, wenn es auch ohne geht?“ in

Berlin statt. Der Jahreskongress der Deutschen Gesellschaft für Laserzahnheilkunde e.V. (DGL) baut auf vorhandene Qualifikationen auf und lädt in einem vielseitigen Programm zur Weiterbildung hinsichtlich neuer Anwendungsmöglichkeiten von Lasern in der zahnärztlichen Praxis ein. Das LASER START UP bietet Einsteigern die ideale Möglichkeit, sich unabhängig mit den Grund-

lagen der Laserzahnmedizin und der aktuellen Lasertechnik vertraut zu machen.

Erstklassige Referentenbesetzung

Die 2009 erstmals erreichte Verbindung der beiden traditionsreichsten dentalen Laserveranstaltungen hat das Thema auf eine neue Stufe gehoben. Unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Norbert Gutknecht, Aachen, und Dr. Georg Bach, Freiburg im Breisgau, bieten sowohl die DGL-Jahrestagung als auch das LASER START UP erneut eine erstklassige Referentenbesetzung sowie ein alle Facetten des Lasereinsatzes in der täglichen Praxis umfassendes wissenschaftliches Programm bis hin zu Hands-on-Kursen und Workshops der führenden Laseranbieter. Damit wird die Gemeinschaftstagung im Berliner Maritim Hotel sowohl für versierte Laseranwender als auch für Einsteiger ein besonderes Fortbildungsereignis. Informationen dazu finden Sie auch unter www.startup-laser.de sowie unter www.dgl-jahrestagung.de. [DI](http://www.dgl-jahrestagung.de)

Infos zum Unternehmen



Infos zur Fachgesellschaft



Knacken Sie den Code! Es lohnt sich.



Einfach über ein mobiles Endgerät (QR-Code Software vorher aktivieren) den Code auslesen und anrufen. Jede richtige Antwort* wird einmalig mit 1 Packung hochwertiger Diamantbohrer für die Turbine/Schnellläufer (ISO 166/239/289) aus der Frank Dental Manufaktur belohnt. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.



Rufen Sie
kostenlos an unter
0800/200 23 32

www.frank-dental.com

* pro Paxis / Adresse (Änderungen vorbehalten)